

# **Laudatio anlässlich der Ehrung der Initiative „Verwenden statt Verschwenden“ im Rahmen des Neujahrsempfangs am 12. Januar 2025 im Conversationshaus**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Der heutige Tag bietet nicht nur den feierlichen Anlass, gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen, sondern auch die Möglichkeit, Menschen zu ehren, die sich mit beeindruckendem Einsatz für ein Thema starkmachen, das aktueller und bedeutender kaum sein könnte: die Rettung von Lebensmitteln und der nachhaltige Umgang mit Ressourcen.

Die Rede ist von der Initiative „Verwenden statt Verschwenden“, die auf inspirierende Weise zeigt, wie Verantwortung, Solidarität und Tatkraft Hand in Hand gehen können, um ökologisches Bewusstsein lebendig und greifbar zu machen. In einer Welt, in der Überfluss und Verschwendung leider oft den Alltag prägen, setzen die Mitglieder dieser Gruppe ein kraftvolles Zeichen. Sie sagen Nein zur Wegwerfmentalität und Ja zu Achtsamkeit und Wertschätzung für das, was uns zur Verfügung steht.

Ich bitte die Vertreter von Verwenden statt Verschwenden zu mir auf die Bühne.

## **[Auftritt]**

Mit einer Idee von Nachhaltigkeit und sozialem Gewissen haben sich im Jahr 2017 Thomas Schreiber und Maria Theresia Meyer auf eine Reise begeben, die seitdem viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter gefunden hat. Wahrscheinlich konnten sie damals noch nicht erahnen, wie erfolgreich ihre Initiative wachsen und wie groß ihr Beitrag zur Lebensmittelrettung auf unserer Insel werden würde.

In Deutschland landen jährlich rund 290.000 Tonnen Lebensmittel aus dem Handel im Müll. Gleichzeitig steigen die Lebensmittelpreise kontinuierlich und belasten viele Haushalte erheblich. Die Initiative „Verwenden statt Verschwenden“ wirkt diesem Trend entschlossen entgegen. Das mittlerweile etwa 20-köpfige Team sammelt jeden Samstag bei Norderneyer Unternehmen Lebensmittel ein – von Obst und Gemüse über Frischwaren bis hin zu Trockenprodukten und Hygieneartikeln. Waren, die im Einzelhandel entsorgt worden wären, obwohl sie oft noch lange genießbar sind.

Manchmal kommen sogar frische Erträge aus den Kleingärten der Insel hinzu. Seit einigen Jahren unterstützt die AWO diese Initiative tatkräftig – mit organisatorischer Hilfe und Fahrdiensten, die von engagierten Ehrenamtlichen übernommen werden.

Anfangs im Haus der Insel und seit dessen Abriss bis zum heutigen Tage in der Essensausgabe der Grundschule werden diese Lebensmittel und Waren dann gesichtet, kontrolliert und gerecht aufgeteilt. Es ist ein beeindruckendes Bild, die erstaunliche Menge an Lebensmitteln in der Grundschule zu sehen, die jeden Samstag zusammenkommt.

Nach einer sorgfältigen Kontrolle und Sortierung in der Essensausgabe der Grundschule werden diese in roten Beuteln liebevoll verpackt. Diese Arbeit erfordert jedes Mal mehr als zwei Stunden Vorbereitung. Danach beginnt die Verteilung an die Abholenden, die stets von einem herzlichen Miteinander geprägt ist. Es wird getauscht, gelacht und geplaudert – ein wunderbares Beispiel für Gemeinschaftssinn.

Doch die Initiative bewirkt noch mehr: Sie schafft Bewusstsein: Für Nachhaltigkeit, für den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und dafür, dass wir unseren Sinnen – Riechen, Sehen und Schmecken – oft mehr vertrauen können als einem Mindesthaltbarkeitsdatum.

Durch ihr Engagement retten die Mitglieder der Initiative nicht nur überschüssige Lebensmittel, sondern stellen sicher, dass diese genau dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Gleichzeitig leisten sie einen wichtigen Beitrag, das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln in unserer Gemeinschaft zu stärken. Sie schaffen zudem ein Verständnis dafür, wie wichtig ein verantwortungsvoller und durchdachter Umgang mit unseren Ressourcen ist.

An dieser Stelle möchte ich besonders hervorheben, dass der zentrale Gedanke hinter der Initiative die Rettung von Lebensmitteln ist. Im Gegensatz zu klassischen Tafeln richtet sich „Verwenden statt Verschwenden“ nicht ausschließlich an Bedürftige, sondern an alle Bürgerinnen und Bürger. Tatsächlich könnten die geretteten Lebensmittel auf noch mehr Haushalte verteilt werden. Daher freut sich die Initiative über jede und jeden, der samstags vorbeischaud und mitmacht.

Was „Verwenden statt Verschwenden“ so besonders macht, ist nicht nur ihr Ziel, sondern auch der Geist, mit dem sie es erreichen: Die Wärme und Menschlichkeit, die unzähligen freiwilligen Stunden und die Überzeugung, dass jedes gerettete Lebensmittel ein Schritt in die richtige Richtung ist. Mit ihrem Engagement leisten Sie nicht nur einen praktischen Beitrag gegen

Verschwendung, sondern Sie stehen auch für Werte, die unser gemeinsames Leben auf dieser Insel bereichern: Zusammenhalt, Respekt vor den Ressourcen unseres Planeten und die Fähigkeit, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Liebe Mitglieder der Initiative „Verwenden statt Verschwenden“,

Ihr Wirken ist ein Geschenk für unsere Insel. Sie zeigen uns, dass Veränderungen oft nicht mit großen Worten, sondern mit konkretem Handeln beginnen. Dafür gebührt Ihnen unser tief empfundener Dank.

Im Namen der Stadt Norderney, des Stadtrates und aller Einwohnerinnen und Einwohner möchte ich Ihnen heute unsere höchste Anerkennung aussprechen. Ihre Arbeit ist alles andere als selbstverständlich und deshalb umso wichtiger, sie sichtbar zu würdigen. Mein Dank gilt allen, die diese Initiative möglich machen: den Helferinnen und Helfern, den Fahrerinnen und Fahrern, der AWO, der Grundschule, den beteiligten Unternehmen und natürlich den Initiatoren. Sie alle tragen dazu bei, unsere Gemeinschaft ein Stückchen besser und nachhaltiger zu machen.

Als Ausdruck unserer Wertschätzung freue ich mich, Ihnen heute eine Erinnerungsmedaille, eine Urkunde und ein kleines Präsent überreichen zu dürfen.

### **[Übergabe]**

Vielen Dank, dass es Sie gibt. Vielen Dank für Ihr Engagement. Und herzlichen Glückwunsch zu dieser wohlverdienten Ehrung!